Die einzige tägliche deutsche Zeitung in Michigan, welche die Depeschen der Ass. Presse bringt.

Detroititer Abend-Post.

Das Wetter: Heute nacht u. morgen schön; Frost heute nacht, morgen wärmer; mäfiger veränderlicher Wind.

Eigentümer und Herausgeber: August Marzhausen.

Jedem das Seine.

Office: Abendpost-Gebäude.

48. Jahrgang.

Detroit, Montag, den 18. September 1916.

Nummer 18107.

Russen und Rumänen ziehen sich 30 Meilen von Bulgariens Grenze zurück.

Bulgarische Truppen an der Struma in Mazedonien siegreich.

Verbindung Rumäniens mit Russland am Schwarzen Meer bedroht.

Berlin, 18. Sept. Deutsche Truppen haben Varna, Denicourt, und andere Stellungen geräumt, die sich an der französischen Front befinden, wie hier amtlich angekündigt wird. General Guehe, der Befehlshaber der deutschen Truppen in Elsass, ist gestorben, nachdem er sich vor Kurzem einer Operation wegen eines Unterleibleidens unterzogen hatte.

Der Feldzug an Bulgariens Grenze. Berlin, 18. Sept. (United Pr.) Russisch-rumänische Truppen haben sich bereits über 30 Meilen von der bulgarischen Grenze zurückgezogen und fallen beständig auf der Gervanoda-Ganstanza-Linie, an der eine große Schlacht erwartet wird, zurück.

Bei einem Versuch, den Druck der Verbündeten in der Dobruddja zu lindern, greifen die Russen jetzt mit großer Macht an der deutsch-österreichischen Front. Aber nur an einem Punkte bei Halyk haben sie Erfolg erzielt. Die Rumänen haben viele Gefangene bei ihrer heftigen Rückzug vor Wladimir Truppen zurückgelassen. Deutsche Blätter berichten, daß die Rumänen sich häufig an der Bahnlinie zwischen Cernowoda und Constanta verhalten und das Abgehen dieser Truppen würde Rumänen von der Verbindung mit Russland über das Schwarze Meer abschneiden.

Die Deutschen und Österreicher sehen ihren Rückzug in dem zentralen Siebenbürgen fort, halten aber ihre Stellungen fest gegen rumänische Angriffe. Diese sind seit der Besetzung von Orsova nicht infand gewesen, Fortschritte auf ihrem linken Flügel zu machen.

Frankreichische Mittagsmeldung. Paris, 18. Sept. Französische Truppen haben vollständig das Dorf Denicourt, südlich von der Somme, umzingelt, nachdem sich während der Nacht heftige Kämpfe ereignet hatten, wie hier heute amtlich mitgeteilt wird. Die Deutschen unternehmen auf der ganzen Front Gegenangriffe, während derer die Franzosen wichtige Gewinne zu verzeichnen hatten. Drei besonders heftige Angriffe wurden östlich von dem Dorfe Verno unternommen, wo die Franzosen den deutschen Andrang zurückschlugen und dann weitere Erfolge erzielten, durch die eine vollständige Entfesselungsbewegung bewirkt wurde.

Zweihundert Gefangene und 10 Maschinengewehre wurden genommen.

Der amtliche Bericht Londons. London, 18. Sept. (United Press.) Britische Truppen haben mit der Entfesselung von Thiepval während der Nacht nach Einnahme der Mouquet Farm begonnen und deutsche Kräfte südlich von Dorie genommen. Der amtliche Bericht des Generals Haig hat folgenden Wortlaut:

Westlich von der Mouquet-Farm haben die Deutschen den Angriff des Feindes energisch Widerstand geleistet, drangen auch in einen britischen Graben ein, aus dem sie aber später wieder vertrieben wurden. Die Stellung im Dorfe Thiepval, die den Fortschritt des linken Flügels der Briten seit Beginn der Offensive am 1. Juli aufhält, hat sich für die Deutschen gefährlicher gestaltet, durch

den Verlust der wohlbesetzten Mouquet Farm. Nördlich von Martinpuich haben die Truppen Haigs während der Nacht ihre Stellungen bis Courcellet befestigt, wo ein untergeordneter Angriff erfolgreich war. Die Deutschen haben verschiedene Stellungen der britischen Linie beschossen und ein Gegenangriff wird erwartet.

Asquiths Sohn gefallen. London, 18. Sept. (United Press.) Raymond Asquith, ein Sohn des britischen Premierministers, ist auf dem Schlachtfeld gefallen, wie hier heute angekündigt wird.

Amstische Türkenmeldung. Konstantinopel, 18. Sept. Ein weiterer Versuch der britischen Streitkräfte in Mesopotamien zur Eroberung der Offensiv wird vom Kriegsamt gemeldet. Die Angreifer wurden gestreut und erlitten schwere Verluste. Die Meldung hat folgenden Wortlaut:

An der Fohalke Front haben wir durch unser Artilleriefeuer feindliche Aufstellungen zerstört, die sich unseren Stellungen näherte. Sie wurde mit schweren eigenen Verlusten zurückgetrieben.

An der Kaukasus Front ereignete sich ein Patrouillenkampf. Sonst ist nichts Wichtiges zu melden.

Alliierte an den Struma zurückgeschlagen. Sofia, 18. Sept. Sofia. Der heutige amtliche bulgarische Bericht hat folgenden Wortlaut: Die Truppen an unserer rechten Flügel kämpften eine hartnäckige Schlacht südlich von Verine am Samstag. Die Artillerie nahm tätigen Anteil. Nachtangriffe des Feindes wurden zurückgeschlagen.

An dem Molesnica Tale und an dem rechten Ufer des Bardar herrscht Ruhe. Am linken Ufer des Flusses hat lebhafter Geschützfeuer stattgefunden. Wir haben drei Maschinengewehre erbeutet und mehrere Tausende Gefangene gemacht.

Österreichische Linien bei Konstantinopel durchbrochen. Rom, 18. Sept. (United Press.) Die Italiener haben die dritte österreichische Linie in der Gegend von Monfalcone nach dreitägigen heftigen Kämpfen durchbrochen.

Kämpfe der Alliierten an der Somme. London, 18. Sept. (United Press.) 40,000 Deutsche sind getötet, verwundet oder gefangen worden seit die britisch-französischen Heere die Offensive an der Somme mit gewaltigen Schlägen, die die verbündeten Linien richtungslos bogen, wieder aufgenommen haben. Die Kämpfe dauerten während der Nacht sowohl nördlich wie südlich des Flusses an. Die Deutschen hielten noch das Dorf Denicourt unter heftigen französischen Angriffen und unternehmen jetzt Gegenangriffe auf Bernandouillers und Verno, die sie gestern nachmittags an die Franzosen verloren.

Nördlich vom Flusse hat die britische Artillerie einen deutschen Angriff aufgehalten und gleichzeitig die Beschießung von Grandcourt und Le Sars angeschlossen an zwei Stellen, die nach Verno führen. Die Erfolge der Alliierten sollen in Berlin großen Eindruck gemacht haben. Die Deutschen waren zu der

Ansicht gelangt, daß das Vordringen an der Somme aufgehalten worden sei, weil die Briten nicht infand waren, die Linie zwischen Fiers und Courcellette zu durchbrechen und die deutsche Verteidigung von Thiepval zu erschüttern. Die deutschen Blätter bereiten jetzt das Publikum auf eine baldige Räumung von Verone und Combes vor und legen dar, daß der Rückzug auf einer weiten Front aus strategischen Rücksichten nötig werden mag.

Die Franzosen haben gestern ihren Angriff an der Somme südlich durchgeführt, um die Deutschen davon zu warnen, daß sie nicht aus diesem Abschnitt Truppen zurückziehen, um ihre geschwächten Linien nördlich des Flusses zu verstärken. Der Angriff war erfolgreich und verteilte den Keil in den deutschen Linien zwischen Verone und Combes.

Die täglichen Presseberichte bringen begünstigte Verhältnisse über die britischen Vorrückungen. „Tanks“ genannt, die einen so wichtigen Anteil an der Einnahme von Martinpuich Fiers und Courcellette am Freitag genommen haben. Ein Korrespondent berichtet, daß es sich hier feineswegs um Panzerfahrzeuge handelt, sondern um große Panzerfahrzeuge, die zu gewöhnlichen Maschinen mit Feuer sprühen und nur durch ein großes Geschütz kampfunfähig gemacht werden können.

Der Angriff richtete sich gegen Fiers über eine weite Strecke schwierigen Gebietes, telegraphierte ein Korrespondent, und die ersten Verträge über den Erfolg waren in drahtlosen Abhörberichten enthalten, die meldeten, daß ein „Tank“ die feine Straße bei Fiers erklomm mit den infand Briten hinter sich.

Dies war eine Taktik, Andere „Tanks“ bahnten sich ihren Weg durch und über Steinhaufen, zerstörten die deutschen Maschinengewehrstellungen und Ausgrabungen, und es wird berichtet, wie erkannt deutsche Offiziere waren, die zu Gefangenen gemacht und an Bord ihrer Schlachtschiffe zu Lande gezogen wurden.

Serbenerfolg am Ostrowo-See. Saloniki, 18. Sept. (United Press.) Serbische Truppen haben die erste und zweite Linie der Bulgaren bei dem Dorfe Stamafsalan am Ostrowo-See wie auch an der griechisch-serbischen Grenze genommen, wie heute amtlich angekündigt wird. Mehrere Maschinengewehre wurden erbeutet.

Briten berichten Erfolge auf Sinai-Halbinsel. London, 18. Sept. (Ass. Press.) Die Niederlage der Türken bei Feinien Gefechen auf der Sinaihalbinsel, 65 Meilen östlich vom Suezkanal, werden heute amtlich wie folgt angekündigt:

„Eine Truppe, die aus Kavallerie von Anzac und Stamelreitern mit einiger Artillerie bestand, ging von Bir-el-Abd am 6. September ab, um Kundtschaft über feindliche Truppen westlich von El Arish zu erlangen. Die Kolonne hat eine feindliche Stellung bei Bir-el-Magar, 65 Meilen vom Kanal entfernt, am Sonntag erreicht. Ein scharfes Gefecht folgte, während dessen unsere Truppen in die feindlichen Gräben eindringen und viele Feinde töten, während unsere Artillerie die Lagerplätze beschloß.“

Staats-Konvent der Sozialisten.

Radikale Gruppe angeblich die Herren der Situation.

In einem der Beschlüsse wird Prohibition entschieden verdammt.

Lebhafter Kampf entspann sich über die Plattform.

Jene von 1914 mit geringfügigen Änderungen angenommen.

Muskegon, Mich., 18. Sept. Die sogenannte radikale Gruppe unter den Michiganern Sozialisten befindet sich in vollster Kontrolle des diesjährigen Staatskonventes, der heute die Beamten des Konventes erwählen und die Plattform annehmen wird, die in der getriggen Vorführung zu dem heutigen Konvent angenommen wurde. Alle Geschäfte wurden in der getriggen Propaganda-Sitzung erledigt, zu welcher nur Mitglieder, die ihre Beiträge gezahlt haben, zugelassen wurden, und heute werden die Beschlüsse von der politischen Konvention ratifiziert werden.

Der große Kampf drehte sich um die Plattform, und den Radikalen gelang es, die Lansing-Plattform des Jahres 1914 zur Wiederannahme zu bringen. Die einzige Änderung bildet die Streichung der Worte „industrielle Union“, wodurch der Hinweis auf Arbeiter-Vereinigungen aus der Plattform ausgeschlossen ist.

Beschlüsse, worin Prohibition verdammt wird, wurden angenommen. William Witt von Detroit wurde dem Konvent als Vorkämpfer und J. M. Carrier von Petoskey als Sekretär empfohlen. Folgende Präsidentenwahl-Elektoren wurden ernannt: Erster Distrikt: A. Karlin; zweiter, Gun V. North; dritter, A. Anferman; vierter, D. W. Southworth; fünfter, Lewis Middleton; sechster, Robert Gallopin; siebenter, John Miller; achter, A. Parent; neunter, W. I. Northburgh; zehnter, Daniel Kavel; elfter, William Vlandar; zwölfter, John Kuska; dreizehnter, Albert Suppus; vierzehnter, S. S. Slagle; fünfzehnter, W. C. MacFarlane.

Heute morgen wurden von dem Konvent folgende Kandidaten für Staatsämter aufgestellt: Staats Sekretär, Harven A. Redden, Jackson; Schatzmeister, Delbert E. Carles, Saginaw; General-Auditor, Fred Foster, Allegan; General-Anwalt, C. V. Griner, Pocono.

Sturm auf Privatbanken in Chicago.

Polizei und Staatsanwalt treffen Vorkehrungsmassnahmen.

Chicago, 18. Sept. Die Möglichkeit der Erneuerung des gestern begonnenen Antirumens auf die Staatsbank von Schiff & Co. und auf die Bank von Proslansky & Co. in Ausländer-Vierteln von Chicago veranlaßte heute die Office des Staatsanwaltes und die Polizei besondere Vorkehrungsmassnahmen zum Schutze dieser Banken zu ergreifen.

Städtische Detektive wurden durch die Ghetto-Distrikte verteilt und hatten die Anweisung, alle verdächtigen Personen zu verhaften. Man fürchtete, daß sich die Diebe die Ladung, die Hunderte von Ausländern ihre Ersparnisse aus Privatbanken gezogen und sie in ihren Käufern verborgen haben, zunutze machen werden. Staatsanwalt Hoyne will heute vor die Grandjuryn gehen und Anklagen gegen Beamte der Privatbanken von Silber & Co., Widmull & Son und W. Ginsburg & Son verlangen.

Griechenland kauft Zuder.

Ladung im Werte von \$700,000 wird jetzt in New York verladen.

New York, 18. Sept. Die griechische Regierung hat hier eine auf \$700,000 bewertete Ladung raffinierten Zuders gekauft, der jetzt zur Verladung in nächster Woche verladen wird. Das Karago soll das größte sein, das je auf einem einzigen Schiffe von dem Ber. Staaten nach Griechenland gefandt wurde.

Offizielles Vorwahlen-Botum.

Reformbrechende Beteiligung an den Primärwahlen.

Sleeper's Mehrheit über Leland genau 9335 Stimmen.

Tomsond wies eine Mehrheit von 73,254 über Hill auf.

Bullmoosers verloren ihren Platz auf Hauptwahl-Stimmzettel.

Lansing, Mich., 18. Sept. Nach der offiziellen Zählung der bei den August-Vorwahlen abgegebenen Stimmen wurden alle bisherigen Reforme mit Bezug auf die Primärwahlen-Beteiligung gebrochen, da das gesamte republikanische Botum für Gouverneur 284,640 Stimmen betrug. In der Vorwahl des Jahres 1914 wurden bloß 202,175 Stimmen abgegeben.

Albert C. Sleeper von Bad Axe wurde mit einer Pluralität von 9335 Stimmen über Frank W. Leland von Detroit, seinen nächsten Gegner, zum Gouverneur nominiert. Das Botum für Gouverneur auf dem republikanischen Ticket verteilte sich wie folgt: Sleeper, 99,638; Leland, 90,283; Diekmann, 43,741; Gardner, 40,681; Weisellius, 10,160. Henry Ford erhielt auf dem republikanischen Ticket 137 Stimmen.

Das Gesamtbotum auf dem demokratischen Gouverneurs-Ticket betrug 29,935 Stimmen, von denen Charles Vender von Grand Rapids 28,591 und Henry Ford von Detroit 1344 Stimmen erhielten.

Luren Tidinton von Charlotte wurde zum republikanischen Kandidaten für Leutnant-Gouverneur mit einer Pluralität von 30,525 Stimmen wiedernominiert. Das Botum verteilte sich wie folgt: Tidinton, 94,344; Heineman, 63,819; Gordon, 50,884; Bohn, 29,905; Dag, 18,530.

Das Gesamt-Botum für Leutnant-Gouverneur war 257,492. Bundes-Senator Tomsond wurde auf dem republikanischen Ticket mit 73,254 Stimmen Mehrheit über William Hill von Detroit nominiert. Tomsond erhielt 167,851 und Hill 94,264 Stimmen.

John Airl von Piquette hatte als demokratischer Vize-Gouverneur-Kandidat keine Opposition. Ein paar Namen von progressiven Kandidaten wurden auf die Stimmzettel geschrieben, aber keiner der Leute brachte es auf mehr als zehn Stimmen. Aus diesem Grunde werden die Bullmoosers keinen Platz auf dem Stimmzettel der Hauptwahlen finden.

Stahlcars verhielten Unglück.

Perre Marquette-Jug nahe Whitecloud gestern entgleist.

Ein Passagier und vier Jagbedientete dabei verletzt.

Grand Rapids, Mich., 18. Sept. Mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen pro Stunde dahinfahrend, entgleiste gestern früh der Perre Marquette-Jug No. 9, auf dem etwa 50 Heufieber-Patienten nach nördlich gelegenen Orten fuhren, nahe Otis, mehrere Meilen nördlich von Whitecloud, wobei vier Mann des Jagbedientens und ein Passagier verletzt wurden. Der Zug bestand aus dreizehn fahrlässigen Schlafwagen und dies allein rettete anscheinend das Leben der Passagiere in dem einen Schlafwagen. Beide Lokomotiven, welche den Zug zogen, und fünf Cars sprangen aus dem Geleise. Ein Radfahrer an der ersten Lokomotive scheint den Unfall verschuldet zu haben.

Die Verletzten sind: Ron Bank, Lokomotivführer, Grand Rapids, zwei Rippen gebrochen. J. A. Reed, Heizer, Grand Rapids, Bein verbrüht, Zerrung der Arm-Muskeln. Ralph Edwards, Bremser, Armbruch und Beinverletzung. Glen Whitten, Gepäckmann, Grand Rapids, schlimme Carteschwunden.

Ein Passagier, Name unbekannt, durch Glas splitter leicht verletzt.

Sie müssen heute, morgen oder Mittwoch wieder registrieren. Herr Stimmgeber, wenn Sie am 7. November mit „Yes“ für Home Rule und „No“ gegen haatsweite Prohibition stimmen wollen. (Ang.)

Stimmung für Villa belebt sich.

Ganz Nord-Mexiko in Erregung über Angriff auf Chihuahua.

Mitteilungen über Verhalten der Garnison widersprechend.

Angeblieh meuterte ein Drittel der Truppen in Chihuahua.

Villa und seine Bande jetzt von Carranzisten verfolgt.

El Paso, Tex., 18. Sept. Zwei Kolonnen Carranza-Kavallerie unter General Matias Ramos und Oberst Jose Marreri verfolgen heute Villa und seine Hauptbände, die am Samstag den Angriff auf die Stadt Chihuahua unternahmen, nach dem wilden Distrikt des Santa Clara Canon, wie heute General Francisco Gonzales, Kommandant in Quarez, meldet. Die Banditen haben gute Pferde und führen anscheinend die Truppen der de facto-Regierung über das feste Land in das Canon. Personen, welche das Land kennen, sagen, daß die Regierungstruppen die größte Schwerkraft haben werden, Villa zu finden, wenn es ihm gelingt, eines seiner Verstecke in dem Distrikt zu erreichen.

Den heutigen Meldungen nach scheint Villa über rund 1500 Mann zu verfügen, während die Garnison der Stadt Chihuahua aus 7000 Mann bestand. Die Verluste Villas sollen bedeutend größer gewesen sein, als die ersten Meldungen besagten. Angesichts der Zahl der aufgefundenen Toten und Verletzten schätzte man die Verluste Villas auf rund 250 Mann.

Von Depeschen zufolge leitete Villa selbst den Angriff, kam aber nicht persönlich nach der Stadt, sondern blieb mit ein paar hundert Mann seiner Leibwache jenseits des Churrisca-Flusses. Als seine Truppe sich dahin zurückzog, soll er den weiteren Rückzug geleitet haben.

Großer Schaden in Chihuahua. Großer Schaden wurden am Justizhaus, am Rathaus und am Regierungs-Palast angerichtet, welche die Banditen befehen konnten, ehe die übermüdeten Mitglieder der Garnison, die an der Feier des Unabhängigkeitstages teilnahmen, sich sammeln konnten. In dem Handgemenge auf den Straßen waren Gewehre nutzlos. Pistolen und die bloßen Hände wurden benötigt. Als schließlich die Artilleriefeuer des Gen. Trevino von Santa Rosa, einem befestigten Punkt aus im Westen der Stadt, sich auf die Villa-Leute richtete, diese zum Rückzug zwang, ließen sie die Toten auf den Straßen zurück. Heute suchte man unter den Leichen nach bestimmten Banditenführern und speziell nach Spuren von Jose Ines Salazar, der im Justizhaus unter Anführung des Hochverrats gehalten wurde und bei dem Angriffe seine Freiheit fand.

Hier zurückgelassene Gerüchte, daß ein Teil der Garnison sich Villa angeschlossen hätte, wurden in der Kommandantur in Quarez bestritten. Merzte, die den im Kampf verwundenen General Trevino behandelten, sagten heute, daß seine Verletzungen leichter Natur seien.

Rord-Mexiko in Erregung. El Paso, Tex., 18. Sept. (U. P.) Ganz Nord-Mexiko befindet sich heute in Erregung, als die Nachricht von dem Angriff Villas auf die Stadt Chihuahua am letzten Samstag sich durch das Land verbreitete. 4000 Carranza-Soldaten aus Monterrey werden nach der Stadt Chihuahua beordert.

Trotz der von Carranzisten ausgehenden Berichte über die schwere Niederlage Villas hat sein Angriff auf Chihuahua in ganz Nord-Mexiko die Stimmung für Villa belebt. In Quarez ziehen Patrouillen durch die Straßen, um Demonstrationen zugunsten Villas im Heim zu ermöglichen.

Drei hier eingetroffene Carranza-Offiziere erzählen, daß etwa 20 politische Gefangene im Justizhaus von Chihuahua von Carranza-Offizieren erschossen wurden, ehe Villa das Gebäude erntürmte. Die Willkür fest hierauf General Salazar in Freiheit.

Diese Offiziere behaupten, daß General Trevino, der Carranza-Kommandant, von einem seiner eigenen Leute durch einen Schuß verletzt wurde und daß etwa ein Drittel der Garnison meuterte und zu dem Banditenführer überließ.

Registrieren Sie heute wieder, falls Sie „Ja“ zu stimmen wünschen für Home Rule und „Nein“ gegen haatsweite Prohibition am 7. November. (Ang.)

Sympathie-Streif verzögert sich.

Arbeiterführer konferieren mit New York's Mayor.

Schiffsverlader und Schlepboot-Leute zum Streik bereit.

Verkehr an Hoch- und Tiefbahn in normalem Umfang.

Ertliche Hochbahnzüge heute morgen mit Steinen bombardiert.

New York, 18. Sept. — Drohende Ausstände der Schiffsverlader, Schlepboot-Matrosen und anderer Gewerkschaften in Sympathie mit dem streikenden Straßenbahn-Bediensteten wurde heute verzögert, um das Resultat einer Konferenz zwischen Arbeiterführern und Bürgermeister Mitchell abzuwarten. Der Bürgermeister behauptet, er hätte die Konferenz auf Ersuchen der Union-Leute einberufen und wisse nicht, was sie mit ihm bepreden wollten. Einer der Führer, der an der Konferenz teilnehmen wird, ist Präsident L. B. O'Connor von der Internationalen Schiffsverlader-Vereinigung. Die Schiffsverlader haben Herrn O'Connor mit der Vollmacht versehen, den Streik anzuordnen, wenn seiner Ansicht nach ein solcher Schritt ratsam sein sollte. Herr O'Connor erklärte, daß vor Donnerstag keine Entscheidung getroffen werden würde.

Für den Streik der 3000 Mitglieder der Union der Schlepboot-Bediensteten, die sich zugunsten eines Sympathiestreikes erklärt hatten, wurde noch kein Datum angesetzt. Die Führer dieser Unions bestritten, daß die beabsichtigten Ausstände lediglich Sympathiestreikfälle sein sollten, und erklärten, daß ihre eigenen Mitglieder daraus Vorteile zu erringen hoffen.

William W. Fitzgerald, Organist der Straßenbahn-Bediensteten, sagte, daß der Streik die Weltweit der Hoch-, Tief- und Straßenbahn bereits \$1,032,000 gekostet habe, und daß er die Gesamtkosten des Ausstandes bis heute \$7,200,000 betragen.

Die New Yorker Railways Co. gab heute bekannt, daß in dieser Woche der Nachdienst auf den Straßenbahn-Linien wieder aufgenommen werden wird.

Hochbahnzüge bombardiert. Von Hausdachern wurden heute früh wiederholt Bälle der Hochbahn mit Steinen und Flaschen bombardiert, die durch Carfenster fielen und mehrere Passagiere verletzten. Im Bronx wurde ein Polizist verletzt, als er eine Schar Freunde der Streiker zu zerstreuen versuchte, die Ziegel geworfen hatten.

Quart Polizeiberichten war heute der Verkehr an der Hoch- und Tiefbahn normal.

Zweite Kampagnetur Hughes'.

Staaten des mittleren Westens werden abgelappert werden.

New York, 18. Sept. Charles E. Hughes fuhr heute in Begleitung seiner Gattin um 8 Uhr früh zu seiner zweiten Kampagne-Reise von New York ab. Er wird seine erste Rede morgen vormittags in Peoria, Ill., halten. Die Reise wird ihn durch Indiana, Illinois, Ohio, Wisconsin und zurück nach dem Staate New York bringen. Eine Rede wird er ferner in Pittsburgh, Pa., und eine in Trenton, N. J., halten. Er wird am 1. Oktober nach New York zurückkehren und nach kurzer Rast eine dritte Kampagnetur antreten, die er knapp vor dem Wahltag enden wird.

Mysteriöser Tod einer Frau.

Jackson, Mich., 18. Sept. Frau Gelia Graham, 42 Jahre alt, wurde am Samstag um Mitternacht auf der Straße nahe ihrem Hause in halbverwesenen Zustände aufgefunden. Sie konnte nur ihren Namen und ihre Adresse angeben. Man brachte sie nach Hause und Merzte wurden gerufen, aber die Frau starb gestern. Die Leiche wird einer Autopsie unterzogen werden, um die Todesursache festzustellen.

Home Rule verliert Ihr „Yes“ und kann nicht mitgeteilt werden am 7. November, wenn Sie heute, morgen oder Mittwoch nicht die Wiederregistrierung benehmen. (Ang.)